

gesundheitsatlas.at

Dr. Robert Griebler; Anita Haindl; Christoph Schmotzer; Jennifer Delcour; Dilan Boskan; Thomas Bartosik

Gesundheit Österreich GmbH (GÖG)

Hintergrund

Der „Gesundheitsatlas“ ist ein vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz initiiertes Projekt und wird von der Gesundheit Österreich umgesetzt. Er ermöglicht einen einfachen und schnellen online Zugriff auf qualitätsgesicherte Informationen zur gesundheitlichen Lage der österreichischen Bevölkerung und zu relevanten Determinanten der Gesundheit, dient der Visualisierung von Gesundheitsdaten und möchte so auch zielgerichtete und informierte Entscheidungen unterstützen. Zielgruppen sind Entscheidungsträger:innen im Gesundheitsbereich, Expert:innen, Gesundheitsberufe, Patient:innen und ihre Vertretungen, Personen in Lehre und Forschung, Journalist:innen und die interessierte Öffentlichkeit.

Methoden

Der Gesundheitsatlas wurde als Web-Applikation umgesetzt und präsentiert Daten und Ergebnisse rund um das Thema Gesundheit, die anhand definierter Indikatoren abgerufen werden können. Sie sind über drei verschiedene Menüs auswählbar (Indikatoren, Themen, Monitorings). Die Indikatoren werden kartografisch bzw. in Form von Trends dargestellt und nach Möglichkeit differenziert nach Geschlecht, Alter und Bildungsstatus angeboten – meist alters- und geschlechtsstandardisiert.

Ergebnisse

Der Gesundheitsatlas visualisiert derzeit ausgewählte Indikatoren zur gesundheitlichen Situation der Bevölkerung (Lebenserwartung, Sterblichkeit, chronische Erkrankungen, ...), die regional differenziert (nach Bundesländern und teilweise auch nach Versorgungsregionen) für unterschiedliche Jahre und für bestimmte Bevölkerungsgruppen abgerufen werden können. Unterschiede im zeitlichen Verlauf und direkte Vergleiche zwischen unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen werden durch eine entsprechende Farbgebung ermöglicht.

Schlussfolgerungen

Der Gesundheitsatlas soll Aktivitäten in den folgenden Bereichen unterstützen: Situationsanalysen und kontinuierliches Gesundheitsmonitoring (Gesundheitsberichterstattung), Performance-Analysen zum Gesundheitssystem, Bedarfsanalysen, Analysen zu regionalen Hotspots und Planung von Maßnahmen und Initiativen zur Förderung und Erhaltung der Bevölkerungsgesundheit. Dafür ist es notwendig, das Indikatorenset im Atlas stetig zu aktualisieren und zu erweitern (z. B. zum Gesundheitsverhalten oder zur gesundheitlichen Versorgung)